

Meine Woche im agriPrakti vom 23. bis 27. Oktober 2017

Das bin ich:

Ich heisse Lisa Werner und bin 15 Jahre alt. Ich lebe mit meiner Familie in Rickenbach bei Schwyz. Ich habe einen jüngeren Bruder (13) und eine jüngere Schwester (12). Mein agri-Prakti absolviere ich bei der Familie Reichmuth in Oberarth. Auf dem Bauernhof leben meine Ausbilderin Anita und ihr Mann Michael, welche gemeinsam den Betrieb führen, mit ihren drei Kindern Ricarda (6), Flavian (5) und Rafaela (1). Im selben Haus wohnen auch die Eltern von Michael, Regina und Sepp, die fast täglich auf dem Bauernhof mitarbeiten. Ebenfalls im selben Haus wohnt eine Familie mit zwei kleinen Kindern. Auf dem Bauernhof wird flächenmässig am meisten Gemüse angebaut. Und sie haben noch eine Hektare Beeren, 4000 Legehennen und Weidemastrinder. Auf dem Betrieb werden Beeren zu Konfitüre verarbeitet, Tomaten getrocknet, Sauerkraut produziert, Randen gekocht... Den Hofladen und alle diese Aufgaben übernehmen grösstenteils Vreni und Jaqueline (Mitarbeiterinnen Verkauf und Verarbeitung). Wenn viel Arbeit ansteht, zum Beispiel bei der Beerenernte, helfen zusätzlich noch andere Personen. Vom März bis im November arbeiten vier Rumänen mit im Gemüseanbau. Nach dem agriPrakti werde ich eine Lehre als Floristin in Unterägeri starten.



Montag, 23. Oktober 2017

Mein Arbeitstag begann um 7:50. Weil heute Arther Chilbi war, hatte Ricarda keine Schule und alle waren noch im Pyjama. Ich half Ricarda beim Anziehen und die Kinder Frühstückten dann gemütlich. Als alle fertig gegessen hatten, räumte ich die Geschirrspülmaschine aus und den Tisch ab. Normalerweise kochen wir in der Grossküche im Nebengebäude, da es jedoch regnete und wir deshalb nicht draussen essen wollten, holte Anita alle Lebensmittel hoch



in die Wohnung. Vor dem Mittag ging Anita mit Rafaela ein paar Stunden nach draussen, weil sie es fast nicht aushielt den ganzen Morgen drinnen zu sein. Ich spielte mit Ricarda und Flavian Tschau Sepp und Lotti Karotti. Zum Zmittag um 12:15 Uhr gab es dann Polenta mit Fleischkäse und Salat. Wir waren 10 Personen. Nach dem Essen haben Anita und ich als erstes die Küche aufgeräumt und dann als Rafaela schlief, haben wir die Lerndokumentation besprochen. Danach ging Anita mit Flavian und Ricarda an die Arther Chilbi. Bis Rafaela aufwachte habe ich den Dampfnudelteig gemacht für das Abendessen, die Wäsche zusammengelegt und versorgt und die Abwaschmaschine ausgeräumt. Um halb vier habe ich Rafaela aufgeweckt und bin mit ihr ebenfalls zur Chilbi gegangen. Nach ca. einer halben Stunde spazierten wir dann gemeinsam wieder hoch. Um 17:55 Uhr kam mich meine Mutter abholen, weil ich zum Zahnarzt gehen musste.



Dienstag, 24. Oktober 2015



Ich kam pünktlich mit dem Bus um 7:45 Uhr in Oberarth an. Ich kreuzte Flavian und Anja (Nachbarskind) die auf dem Weg waren zum Kindergarten. Ricarda war ebenfalls mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Schule. Rafaela schlief noch, weil sie am Abend zuvor nicht gut einschlafen konnte. Anita schrieb mir eine Einkaufsliste und ich fuhr gleich mit dem Fahrrad los zum Einkaufen. Als ich zurückkam, holte ich im Hühnerstall noch Brucheier und im Kühler ein Mostbröckli. Nach dem gemeinsamen Znüni ging Anita mit Rafaela nach Einsiedeln Gemüse ausliefern. In dieser Zeit habe ich unten in der Küche Joghurtzusatz abgefüllt und ein paar Sachen abgewaschen. Um 10:30 Uhr ging ich hoch und machte für das Mittagessen Capuns. Heute waren wir beim Mittagessen 12 Personen, weil Regina und Sepp auch mitgegessen haben. Nachdem wir die Küche aufgeräumt hatten, machte ich bereits Pause. Danach bastelte ich gemeinsam mit Ricarda bis Flavian vom Kindergarten zurückkam. Um drei Uhr gingen Anita und Michael ans Elterngespräch von Flavian. In dieser Zeit spielten Ricarda und Flavian mit den Nachbarskindern Picknicken. Und ich ging gemeinsam mit Rafaela



Heidelbeerblätter sammeln für meine Tischdekoration in der Schule. Als Anita wieder zurückkam, durfte ich Margrit beim Sauerkraut machen helfen. Um 17:50 hatte ich dann bereits Feierabend und ging nach Hause.

Am Abend habe ich dann die Gestecke für die Tischdeko in der Schule gemacht.

Mittwoch, 25. Oktober 2017

Heute Morgen bin ich um sechs Uhr aufgestanden. Weil mich mein Vater in die Schule gefahren hat, mussten wir erst kurz vor sieben Uhr losfahren. Heute hatte ich am Morgen Hauswirtschaft. Ich und drei andere Schülerinnen hatten 30 Minuten Zeit um den Tisch zu decken, was dann



auch bewertet wurde. Nach der Mittagspause hatten wir dann ABU (Allgemeinbildung). Wir haben den Versicherungstest zurückbekommen und sind dann mit dem Thema Unfallverhütung weitergefahren. Nach der „Zvieri“ Pause hatten wir bis um 17:00 Hauswirtschaft. Wir haben die Ernährungspyramide genauer



angeschaut.

Donnerstag, 26. Oktober 2017

Als ich um 7:50 Uhr ankam, waren Ricarda und Flavian schon in der Schule und im Kindergarten. Gleich als ich kam, fuhren Anita und Michael zu einem Gespräch nach Luzern. Ich war also alleine mit Rafaela und habe gemeinsam mit ihr die Kinderzimmer gemacht und den Frühstückstisch abgeräumt. Anschließend spielte ich noch kurz mit ihr drinnen und dann zogen wir uns an, um nach draussen zu gehen. Wir liessen die beiden Hasen ins Außengehege, aßen ein Znüni und spielten draussen bis Anita und Michael um 10:30 Uhr wieder kamen. Wir bereiteten gleich gemeinsam das Mittagessen zu. Es gab Reis Casimir mit Salat. Nach dem Mittagessen, als Rafaela bereits schlief, wechselte Anita nach unten ins Nebengebäude und half Vreni und Jaqueline beim Kür



bissuppe machen. In dieser Zeit machte ich Pause. Nach meiner Pause spielte ich mit Flavian. Als Anita wieder hochkam, wechselte ich in die Grossküche um abzuwaschen. Danach habe ich gemeinsam mit Margrit Dörrapfelringli gerüstet, Kürbisschnitze in Folie eingewickelt und Dörrbohnen in kleine Säcke abgepackt. Heute haben wir früher „Zvieri“ gegessen, weil wir noch 65 Liter Kürbissuppe in Pet-Flaschen abfüllen mussten. Die Kürbissuppe verteilten sie dann am Freitag am Markt in Einsiedeln. Es ergab 130 Flaschen und wir waren bereits nach knapp 20 Minuten fertig. Ich half Margrit noch beim Küche aufräumen und ging dann um 17:50 Uhr nach Hause.

Freitag, 27. Oktober 2017

Heute war ich krank. Eigentlich wäre ich am Markt eingeteilt gewesen. Anita hat mir am Nachmittag angerufen und gesagt, dass sie alle 130 Flaschen Kürbissuppe verteilen konnten und alle Kartoffelbestellungen abgeholt wurden.

Lisa Werner, 29. Oktober 2017